



Sachbearbeitung ZS/T - ZS/Te@m IT

Datum 22.10.2013

Geschäftszeichen ZS/T-020/5442

Beschlussorgan Hauptausschuss

Sitzung am 12.12.2013 TOP

Behandlung öffentlich

GD 395/13

---

Betreff: Projekt Geodatenmanagement - Sachstand und weiteres Vorgehen

Anlagen:

- Anlage 1 Beispiele für Nutzen durch das Projekt (graphisch)
- Anlage 2 Beispiele eingetretener Nutzen (tabellarisch)
- Anlage 3 Verifizierung der Realisierbarkeit thematischer Module der GD118/09
- Anlage 4 Zusammenfassung der Evaluation

### Antrag:

Der Bericht über den aktuellen Stand und die Evaluation des Projektes Geodatenmanagements und der Notwendigkeit der Daueraufgaben Geodatenmanagement und Geodateninfrastruktur wird zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Geodatenmanagement weiter auf- und auszubauen.

Dem Antrag für die Umwandlung der KW-Stellen Geodatenmanagement in Planstellen im Stellenplan 2014 sowie der befristeten Projektstelle (60% Teilzeit) wird zugestimmt.

Dem Antrag für den Mittelbedarf für das Haushaltsjahr 2014 in Höhe 210.000 EUR wird zugestimmt.

Ute Besch

---

Genehmigt:

BM 1, BM 3, OB, ZS/F

---

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

**Sachdarstellung:**

1. Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	ja

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [laufend]	
<b>PRC: 1112-240</b>			
<b>Projekt / Investitionsauftrag: 7.11120006</b>			
Einzahlungen		Ordentliche Erträge	
Auszahlungen	210.000 €	Ordentlicher Aufwand	217.150 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	42.150 €
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	3.079 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	210.000 €	Nettoressourcenbedarf	220.229 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2014</u>		2014	
Auszahlungen (Bedarf):	210.000 €	<b>innerhalb</b> Fach-/Bereichsbudget bei <b>PRC 1112-240</b>	175.000 €
Verfügbar (Anmeld. HH-Pl. 2014	210.000 €		
<b>Ggf. Mehrbedarf</b>		<b>fremdes</b> Fach-/Bereichsbudget bei: <b>PRC</b>	
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt		Mittelbedarf aus <b>Allg. Finanzmitteln</b>	45.229 €
bzw. Investitionsauftrag 7			
<u>2. Finanzplanung 2013 - 2015</u>		2015 ff.	
Auszahlungen (Bedarf):		<b>innerhalb</b> Fach-/Bereichsbudget bei <b>PRC</b>	148.000 €
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen		<b>fremdes</b> Fach-/Bereichsbudget bei: <b>PRC</b>	
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus		Mittelbedarf aus <b>Allg. Finanzmitteln</b>	45.229 €
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

## 2. Sachstand Projekt Geodatenmanagement

### 2.1. Ausgangssituation

Am 5. Mai 2009 (Gemeinderatsdrucksache GD 118/09) hat der Gemeinderat ein 3-Jahresprojekt zur „Umsetzung der Konzeption zum Aufbau einer Geodateninfrastruktur (GDI) und zur Einführung eines Geodatenmanagements (GDM)“ in zwei Realisierungsstufen beschlossen. Mit der Umsetzung wurde das neu geschaffene Kompetenzzentrum Geoinformation im Bereich Zentrale Steuerung Abteilung Team IT betraut.

Mit dem Aufbau einer Geodateninfrastruktur (GDI) werden die technischen Voraussetzungen dafür geschaffen Geodaten verwaltungsintern und der Bürgerschaft Internet und auf mobilen Geräten präsentieren zu können.

Aufgabe des Geodatenmanagements (GDM) ist es Daten „reif“ für eine Veröffentlichung im Intranet und Internet zu machen. Bei vielen Fragestellungen sind Bürger und Nutzer von Geodaten und Karten auf eines angewiesen: verlässliche Daten. Die Daten sollen ausreichend aktuell gepflegt bzw. lagegenau sein. Weitere Sachinformationen müssen so hinterlegt sein, dass Kombinationen von Karten, Abfragen und Analysen ohne Korrekturen möglich sind. Die sorgfältige Vorbereitung der Daten hierfür kann zeitaufwändig sein, Fachabteilungen und das Kompetenzzentrum Geoinformation arbeiten hierbei Hand in Hand.

### 2.2. Nutzen

Das Geoportal im Intranet ist eine interne Auskunftsplattform in der Mitarbeiter Geodaten und erste statistische Daten für ihre jeweiligen Aufgabenstellungen nutzen. Manches geht schneller, weil man bestimmte Daten einer anderen Abteilung jetzt direkt einsehen und abrufen kann.



Geobasisdaten und Fachdaten



Thematische Karten

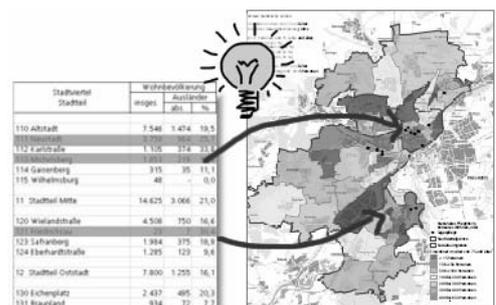


Statistische Daten, Diagramme

In der Mitmachaktion „map-it – zeig mir Deinen Lieblingsplatz“ haben Bürger Ende Juni diesen Jahres 466 Lieblingsplätze in eine Karte eingezeichnet. 597 x wurden Lieblingsplätze anderer mit „gefällt mir auch“ markiert.



„Wer überzeugend sein will hat die besseren Karten“. Wörtlich genommen: in einer Karte kann man z.B. räumlich schneller erfassen wie die Situation in „meinem Stadtviertel“ im Vergleich zu anderen 64 Stadtvierteln Ulms ist. Dieses Know-How soll verwaltungsintern in die Breite gebracht werden, damit künftig noch mehr von solchen Karten profitieren.



Die meisten Geodaten der Stadt Ulm erstrecken sich nur auf das Gemeindegebiet Ulms. Jeder kennt google Karten. Diese hören nicht an einer Landesgrenze auf. Damit Bürger Ulms grenzüberschreitende Karten mit weiteren nützlichen Inhalten sehen können, werden in dem neuen Kartenauftritt maps.ulm auch OpenStreetMap-karten eingebunden. Das ist eine freie Kartengrundlage, die von Bürgern selbst erstellt wird. Diese Karten enthält auch praktische Informationen, die nicht in das Aufgabengebiet städtischer Abteilungen fallen: z.B. Standorte von Bankfilialen, Briefkästen, Apotheken, Cafés usw.



Quelle: OpenStreetMap ODbL v1.0

### 3. Evaluation der Umsetzung

Bei der Erarbeitung der Konzeption zum Aufbau einer Geodateninfrastruktur wurde die Ansiedlung eines Kompetenzzentrums in der Abteilung Vermessung im Fachbereich Stadtentwicklung Bau und Umwelt (StBU) bzw. der Abteilung Team IT im Bereich Zentrale Steuerung beleuchtet. Das neu geschaffene Kompetenzzentrum Geoinformation wurde für die Umsetzung im Bereich Zentrale Steuerung Abteilung Team IT angesiedelt. Die Besetzung der drei Stellen im Kompetenzzentrum erfolgte Ende 2010 (Leitung) und wurde Mitte 2011 mit der Besetzung des GDI-Koordinators und GDI-Administrators komplettiert.

Nach einer 3-jährigen Aufbauphase war eine Evaluation durchzuführen, in der der Stand der Umsetzung, die Personalausstattung, die Ansiedlung des Kompetenzzentrums und der eingetretene Nutzen überprüft werden sollten. Kernaussagen der externen Evaluation sind:

- Die organisatorischen, technischen und personellen Voraussetzungen für den Betrieb einer Geodateninfrastruktur sind abgeschlossen. Die Stadt Ulm ist damit zeitgemäß aufgestellt.
- Die Ansiedlung des Kompetenzzentrums Geoinformation im Bereich Zentrale Steuerung Abteilung Team IT hat sich als zielführend erwiesen und soll weiterhin dort verbleiben.
- In der Projektlaufzeit konnten bereits große Nutzen erzielt werden. Die technische Basis der Internetkartenanwendungen für die Bürgerschaft wird Herbst 2013 komplett aufgebaut sein. Dann wird auch der Nutzen für die Bürgerschaft sichtbar.
- Der Ausbau des Geodatenmanagements und die Integration weiterer Datenbestände in das interne Geoportal und die Kartenanwendungen im Internet wird von den verfügbaren Personalressourcen im Kompetenzzentrum aber auch in den Fachabteilungen inhaltlich und zeitlich maßgeblich bestimmt.
- Für die Entwicklung und Betrieb der ursprünglich vorgesehenen thematischen Module wird noch zusätzlich ein Jahr benötigt (siehe Anlage 4).
- Der Ausbau und Betrieb einer Geodateninfrastruktur und eines stadtweiten Geodatenmanagements sind notwendige Daueraufgaben. Die personelle Ausstattung und das finanzielle Budget sind für die Weiterentwicklung und den Betrieb auch zukünftig in mindestens gleichbleibender Höhe zu sichern.

Der Evaluationsbericht enthält Anregungen und Empfehlungen zu unterschiedlichen Themenbereichen. Die Koordinierungsgruppe des Projektes mit Vertretern der (Fach)Bereiche wird sich diesen Empfehlungen auch widmen und offene Fragen zielorientiert diskutieren. Die Entscheidung über die dauerhafte Ansiedlung des Kompetenzzentrums wird nach der einjährigen Projektverlängerung herbeigeführt.

#### 4. Projektverlängerung

Ziel des Projektes war es auch die alte stadtinterne Kartenanwendung „UGIS“ durch das neue Geoportal im Intranet abzulösen, ein browserbasiertes Auskunftssystem zum „kucken und drucken“. Erst wenn alle Daten aus UGIS in das neue System überführt worden sind und alle Funktionalitäten im Geoportal Intranet zur Verfügung stehen ist ein wesentlicher Ergebnisbaustein der GD 118/09 erreicht. Die Integration der verbesserten Bebauungspañauskunft in das neue System wird sich in das 3. Quartal 2014 hinziehen und ist ein maßgeblicher Grund für die Projektverlängerung. Weitere offene Aufgaben sind u.a. die Organisation und Durchführung von Schulungen in der Software, mit dem stadtweit auf die zentral zur Verfügung gestellten Geodaten zugegriffen und selbst neue Geodaten erstellt werden können. Das ist wichtig damit zukünftig alle Abteilungen selbst eigene Karten erstellen können.

Die Sicherung der Stellen und des Spezial-Know-Hows der Mitarbeiter des Kompetenzzentrums für die Projektverlängerung und darüber hinaus ist wichtig.

#### 5. Finanzmittelbedarf

##### 5.1. Sachkosten Finanzhaushalt

##### 5.2.

<b>Hardware</b>		<b>3.000 EUR</b>
<b>Externe Dienstleistungen</b>		<b>207.000 EUR</b>
Hosting und Wartung Internetkartenanwendungen	8.500 EUR	
Ausbau Internetkarten für die Bürgerschaft	30.000 EUR	
Ausbau Geoportal Intranet inkl. Support und Wartung	55.000 EUR	
Umsetzung der neuen Bebauungspañauskunft	40.000 EUR	
Ersterfassung/Aufbereitung von Geodaten	20.000 EUR	
Erarbeitung von Standards und Tools zur Qualitätsprüfung	20.000 EUR	
Komplettablösung aller Internetkartenwendungen, die noch nicht die neue Stadtplanlösung verwenden	10.000 EUR	
Schulungen (Kompetenzzentrum, Fachabteilungen)	16.000 EUR	
Beiträge LKL-U, Runder Tisch GIS e.V	7.500 EUR	
<b>Summe</b>		<b>210.000 EUR</b>

##### 5.3. Personalkosten

Für den Stellenplan 2014 ist die Umwandlung der KW-Stellen Geodatenmanagement in Planstellen als Sonderfaktor in Höhe von 148 T€ beantragt. Eine Stelle war dem Beschluss vom 05.05.2009 entsprechend, bereits einschl. der erforderlichen Finanzmittel in Höhe von 60 T€ vom Fachbereich Stadtentwicklung, Bau und Umwelt an die Zentrale Steuerung übertragen worden. Für den Abschluss der Arbeiten an einer verbesserten Bebauungspañauskunft und den Ausbau der Plattform daten.ulm.de wird 2014 eine befristete Projektstelle (60%) Teilzeitkraft mit einem Mittelbedarf in Höhe von 27 T € eingestellt.

Wir bitten dem Antrag zuzustimmen.

18.10.2013

ZS/T-11.20.01.3 – Geodatenmanagement (GDI/GDM)